

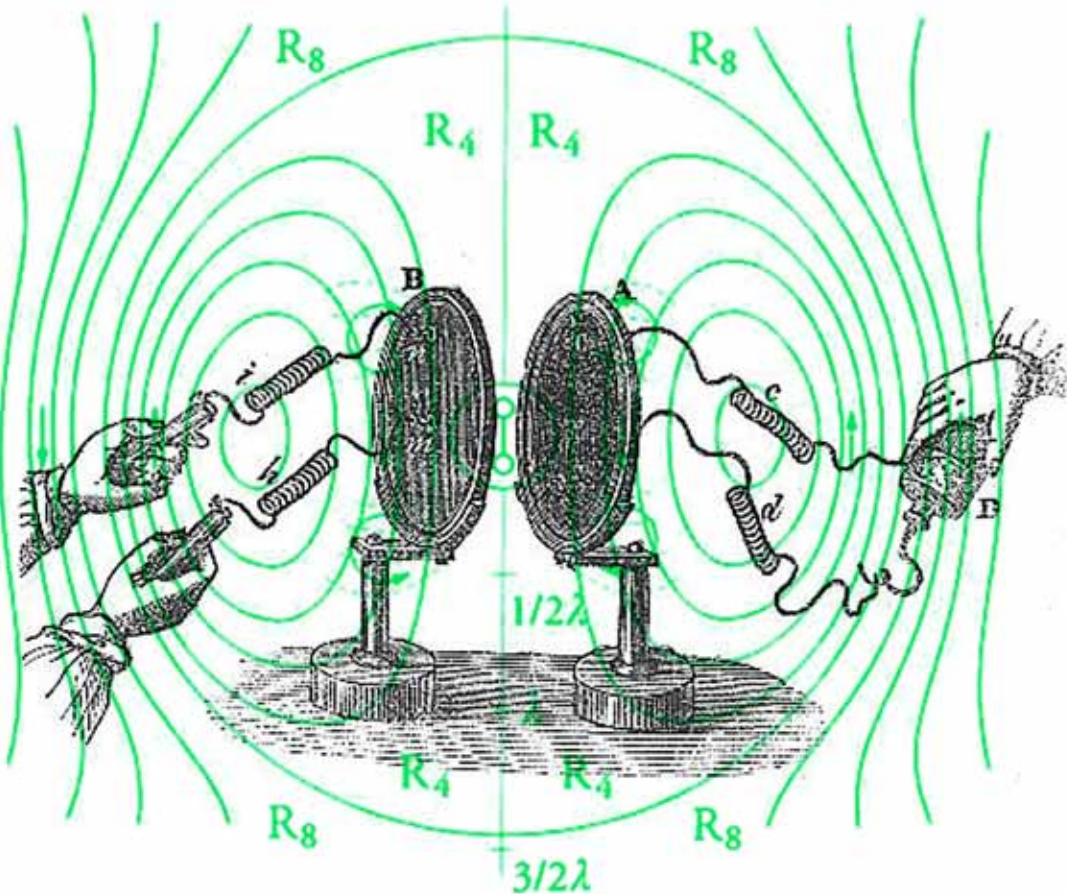


TRANSMITTER

freies Radio im April

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

0420



Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder:aner. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Kristine von Soden: »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«, Aviva Verlag
Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. »Judenrein!« lautete die Parole an der deutschen Ostseeküste, lange bevor der NS-Staat Wirklichkeit war. Schon damals drucken jüdische Zeitungen »Bäderlisten« ab, warnen vor Badeorten, in denen jüdische Gäste unerwünscht sind. Als »Judenbäder« wiederum gelten Orte wie Heringsdorf, wo zunächst noch eine liberale Atmosphäre herrscht. *Buch 208 Seiten, gebunden.*



2 Tom Combo: Inneres Lind, Verbrecher Verlag
Bruno, Gerda, Miriam und Patrick, sie waren einmal Subkultur, Mountainbiker, die in den Wäldern der Provinz rund um Winterthur illegale Bike Partys organisierten. Jetzt sind sie in der Stadt angekommen. Radfahren tun sie, wenn überhaupt noch, allein. Dafür stehen sie sich im Weg. Bewusst und unbewusst. Sie begegnen sich in der alternativen Kneipe, dem Eck, oder bei der Arbeit. Sie versuchen, im Leben Fuß zu fassen, aber sie landen im Wasser, im Dreck oder auf der Wache. Die Vergangenheit, die an die Tür klopft, lässt die Freundschaften bröckeln. Und manch einer, der Verantwortung übernehmen und eingreifen möchte, fragt sich, wozu das gut sein soll, wenn am Schluss doch alles wieder anders kommt. *Buch 240 Seiten, Hardcover*



3 Enno Stahl: Die Sprache der Neuen Rechten, Kröner Verlag
Eine bedenkliche Aggressivität im verbalen Umgang, eine Abstumpfung gegenüber Gewalt und dem tragischen Schicksal anderer treten immer deutlicher zu Tage – es sind dies Reflexe, die gerade die Politiker und Politikerinnen der Neuen Rechten gerne und ausgiebig bedienen. In Internetforen und sozialen Netzwerken, den »digitalen Stammtischen« von Facebook, Twitter und Co., nehmen die Menschen kein Blatt mehr vor den Mund; zunehmend sind hier brutale, menschenverachtende und volksverhetzende Sprachausfälle zu verzeichnen, die einen angst und bange werden lassen. Womöglich ist das rechte Lager bereits dabei, den Boden zu bereiten, auch wenn heute noch nicht so viel auf eine neuerliche Machtübernahme von rechts hinweist. Doch damit rechnete vor 86 Jahren auch niemand. *Buch 208 Seiten, Broschur.*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

das Buch "Ob die Möwen manchmal an mich denken?"

das Buch "Inneres Lind"

Das Buch "Die Sprache der Neuen Rechten"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Plötzlich ist alles noch mal anders, sollte in den Tagen des Erscheinens des Aprils transmitter das öffentliche Leben weitestgehend zum Stillstand gekommen sein, wie es jetzt, am 12. März diskutiert wird. Plötzlich können wir uns nicht mehr sehen und das was unsere Tätigkeit hier im FSK angeht vielleicht auch nicht berichten, welche Stimmungslage als deutsche Stimmungslage welche Konsequenzen hat. Wir haben Anzeichen und das ungute Gefühl, daß es nach Schuldzuweisungen an „Chines*innen“ Angriffe geben wird. Erste Meldungen dazu hat es in diesen Tagen gegeben. Mehr als alles andere hat uns in den letzten 3 Wochen der Pogrom von Hanau und die Ministerpräsidenten Wahl von Thüringen beschäftigt.

Keineswegs ist mit der letztlich stattgefundenen Wiederwahl Bodo Ramelow zum Ministerpräsidenten in Thüringen die Lage in das „Davor“ zurückversetzt. Keineswegs. Und hier nur über „Verletzungen“ zu sprechen ist weit von den politischen Notwendigkeiten entfernt. Die erste Wahl des FDP Mannes ist eine sehr starke Motivierung von nationalsozialistischen sogenannten „Einzeltätern“ gewesen. Gerade durch den demokratischen Gestus der Wahl – sie dürften sich als Volkes Vollstrecker gerieren. Dinge sind sagbar geworden, vorher schon und danach viel mehr – Worte, die zu Taten aufrufen und lange vorher Opfer ausgewählt und markiert haben. Massivste Bedrohung erfolgt gegen Menschen, die ihre Stimme dagegen erhoben haben, auch hier in Hamburg. Vor nicht langer Zeit haben wir an dieser Stelle darauf hingewiesen, wie Menschen sich verabreden und vereinbaren notwendige Wege gemeinsam zu gehen. Sich stärkende Momente, Schutz und Solidarität organisieren.

In diesem transmitter werden Betroffene der Black Community sprechen. Angehörige aus Hanau und Betroffene aus Chemnitz. Werden ihre Worte gehört werden, wird gelesen was so oft nun schon gesagt ist? Wird das FSK auch in diesem Sinne gehört? Darüber gibt es keine Untersuchungen; wir können es hoffen, teilen und mitteilen. Spread the word!

Die Welle, die durch das Land geht ist eine rassistische Welle; mal weniger mal stärker artikuliert. Shame on you, Germany. Was ist zu tun? Die Black Community gibt einige Antworten – andere entwickeln klare Bezüge zu den Erfahrungen und Lehren der frühen Bürgerrechtsbewegungen der USA. Oft wird auch der ANC mit seinem am Ende erfolgreichen Kampf gegen das südafrikanische Apartheitsregime genannt. Aktuell vermittelt der seit 5 Monate anhaltende Aufstand in Chile eine Vielzahl von erfahrungsreichen Lehren. Besonders der Feminismus bildet dort eine Klammer die unbedingt die antirassistischen Kämpfe einschließt. Eine welthistorische Demonstration hat zum 8. März in Santiago stattgefunden und die Bewegung beherzt den Satz von Emma Goldman, auch von Heiner Müller nachdem eine Revolution tanzen soll. Selbst in den härtesten Angriffen der Carabinieri gibt es dennoch diesen Lebenswillen und lust for life, was von der gegnerischen Seite unterdrückt und niedergeschlagen werden soll. Die errungene Würde dieser Menschen scheint die größte Schmach der Pinochet Adepten. Die errungene und erkämpfte Würde ist ein weltweites Signal, weswegen Nachrichten aus Chile über die formalen Medien kaum erreichbar sind. Das ist ein Unterschied zu Honkong, ein Unterschied der erklärungsbedürftig bleibt; hat mit mindestens Antikommunismus zu tun und damit daß Würde sehr wohl antastbar bleibt. Letzteres erklärt im Übrigen auch die Präsenz der Bundespolizei an der griechisch türkischen Grenze, wo Menschen denen zugeschrieben ist, illegal in die EU eingereist zu sein es geschieht, in VAN's mit abgedunkelten Scheiben gezerrt und an unbekannte Orte verbracht zu werden.

Es ist längst nicht vorbei.
tm redaktion

Nothing about US without US! Touch One-Touch All!

Unsere Gedanken sind bei den Opfern, Familien und Freunden des Massakers von Hanau – wir trauern mit Ihnen und versuchen Ihren Schmerz zu teilen, wohl wissend, dass der Verlust eines geliebten Menschen nicht wirklich teilbar ist.

Das Massaker von Hanau am 19. Februar war ein weiteres rassistisches Verbrechen an unseren migrantischen Communities, wie wir sie seit vielen Jahrzehnten immer wieder erleben müssen. Und NEIN – es war kein „fremdenfeindlicher Anschlag“, weil die Opfer keine „Fremden“, sondern in Hanau zu Hause waren. „Fremd“ waren sie nur durch die rassistisch verzerrte Wahrnehmung des Mörders – und leider auch der Medien und Politiker*innen in den ersten Stunden danach.

Das Massaker von Hanau ist ein erneuter Alptraum für unsere Communities, die wir tagtäglich befürchten müssen. Die Wurzel solcher Verbrechen liegt im institutionellen Rassismus des deutschen Staates, der deutschen Behörden, der deutschen Politik und deutschen Medien. Wenn unsere Schwestern und Brüder auf den Straßen, in den Lagern, auf den Ämtern und in den Gerichten immer wieder Erniedrigung, Diskriminierung, Entrechtung und Misshandlung ausgesetzt werden, dann sehen wir ein System am Wirken, das staatlich genau so befördert wird. Staatlicher rassistischer Gewalt werden Menschen schon auf ihrer Flucht über das Mittelmeer und in den Transitländern ausgesetzt, bevor ihnen hier ihre grundsätzlichen Menschenrechte vorenthalten werden während sie permanent mit der menschenverachtenden Gewalt von Abschiebungen bedroht werden. Immer wieder sind auch Todesopfer durch staatliche und institutionelle, rassistische Gewalt zu beklagen, bei denen Aufklärung und Gerechtigkeit regelmäßig verhindert werden. Es gibt unzählige Beispiele für solche strukturellen Ungerechtigkeiten. So wurde der gewaltsame Tod unseres Bruders Tonou-Mbobda im UKE durch den Wissenschaftsausschuss der Hamburger Bürgerschaft im Dezember

allen Ernstes als „*unglückliche Katastrophe*“ verharmlost und der zugrundeliegende institutionelle Rassismus empört verleugnet. Was ist mit Oury Jalloh? Was mit Achidi John und Yaya Jabbie – mit Mareame Sarr und Christy Schwundek? Warum wird die Diskussion um Racial Profiling und rassistische Polizeigewalt so vehement verweigert? Warum ist der Kolonialismus, seine Verbrechen und seine Auswirkungen bis heute noch immer kein nachhaltiges Thema in den Lehrplänen von Schulen und Universitäten? Die Aufarbeitung der kolonialen Gegenwart kann eben nicht erfolgen, ohne dass man sich ernsthaft mit deren Vergangenheit auf allen gesellschaftlichen Ebenen konfrontiert und ihr stellt.

Die Einordnung der brutalen Morde von Hanau als eine Tat eines psychisch Kranken ist eine offene Beleidigung und Instrumentalisierung von Menschen, die wirklich in psychischen Ausnahme-situationen befinden. Menschen in psychischen Belastungssituationen planen keine Massenmorde und sind erst recht nicht in der Lage diese so kaltblütig zu begehen. In dieser Umkehr-Logik müssten ja alle Nazis des Dritten Reiches psychisch krank gewesen sein, obwohl doch genau diese Nazis die Euthanasie gegen stigmatisierte „*psychisch Kranke*“ betrieben haben. Das Motiv für das Massaker wurzelte ganz sicher nicht in einer Krankheit, sondern in der menschenverachtenden und rassistischen Ideologie, der der Täter anhing und für die er vielfältigen Zuspruch von vielen anderen Menschenfeinden erhielt.

Die Reflexe der Verharmlosung rassistischer Stereotype und Ideologien als Meinungsfreiheit, der Wiederholung der Geschichte von den vielen Einzeltätern und der Verschiebung des Phänomens auf einen ausschließlich „*rechten Rand*“ sollen verklären, dass die Kontinuität dieser Verbrechen aus der Mitte der Gesellschaft speist. Die Faschisten der AfD kamen doch nicht aus dem



Nichts und wurden auch nicht erst in den letzten 20 Jahren geboren oder sozialisiert – die politischen Akteure dieser Partei waren zum Großteil auch vorher schon in anderen Parteien aktiv und auch Politiker anderer Parteien fallen immer wieder mit rassistischen und gewaltaffinen Polemiken gegen fremd konstruierte Menschen auf. Den sogenannten „Rechtsruck“ hat es so gesehen nicht gegeben, sondern die Rechten sind aus dem Schoss der Mitte herausgekrochen und organisieren sich zunehmend als eigenständige politische Kraft, die nie aufgehört hat zu existieren.

Die aktive Unterstützung und Förderung rechter gewalttätiger Strukturen sowie die Vertuschung und Verharmlosung durch Verfassungsschutzämter, Polizeien, Justiz und Politik ist eine bis heute ungebrochene Tradition eines sogenannten Rechtsstaates, der rechte Täter*innen immer wieder beschützt und deren Opfer kriminalisiert und stigmatisiert. Diese Erfahrungen mussten unsere Communities vom Brandanschlag in Lübeck über das Program von Rostock-Lichtenhagen bis

hin zum NSU, von Halim Dener über Oury Jalloh bis hin Amad Ahmad und Rooble Warsame immer wieder leidvoll ertragen. Eine Trendwende im Kampf gegen den Rechtsextremismus ist vor dem Hintergrund von Gladio, Nordkreuz, Uniter, dem NSU 2.0 und den nicht enden wollenden „*Einzelfallmeldungen*“ zu rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Exzessen in Polizeien und Bundeswehr schon deswegen nicht zu erwarten, weil trotz vollmundiger Ankündigungen kaum angemessen konsequent gegen die Täter*innen vorgegangen wird. Wenn das Beamtenrecht Faschisten im Staatsdienst schützt, hat der Staat selbst ganz offensichtlich ein faschistisches Problem.

Der Staat hat längst bewiesen, dass er statt Fehlerkultur aktiv zu betreiben und Transformation zu ermöglichen, lieber auf Staatsraison und Re-Formation setzt. Rassistische und menschenverachtende Praktiken werden in diesem Land in Gesetzen und Verwaltungsverordnungen festgeschrieben und bestehende Gesetze zum Schutz von Minderheiten regelmäßig mit Füßen getreten und

faktisch außer Kraft gesetzt. Rassismus ist systemisch und wirkt institutionell wie individuell dem gesamtgesellschaftlichen Konsens entsprechend, der von Politik und Medien formiert wird. Wenn unsere Schwestern und Brüder auf den Straßen, in den Lagern, auf den Ämtern und in den Gerichten Angst vor Erniedrigung, Diskriminierung, Entrechtung und Misshandlung haben müssen, dann sehen wir ein System am Wirken, das genau das Erreichen will. Das System der Weißen Überlegenheit kann nicht Grundlage einer grundsätzlichen Veränderung sein – es gehört abgeschafft um überhaupt Raum für die Stimmen der „Anderen“ zu ermöglichen. Denn es sind die Stimmen und Perspektiven der Nicht-Eurozentrierten und kulturellen wie traditionellen Wissens, die so immer wieder nicht gehört, gesehen, abgelehnt, verleugnet und damit unhörbar und unsichtbar gemacht werden.

Wir selbst haben keine Wahl – wir müssen uns dem alltäglichen Rassismus stellen und ihn alltäglich bekämpfen. Wir haben diesen Kampf von unseren Vorfahren aus jahrhundertlangem Widerstand geerbt und werden und müssen ihn weitertragen.

Die Mehrheitsgesellschaft hat das Privileg der Wahl, ob sie sich daran beteiligen, dazu schweigen oder hin und wieder mal dagegen positionieren will. Ein System aber wird von vielen Einzelnen gebildet, getragen, unterstützt und geformt, sodass es sehr wohl sehr viele individuell reflektierte Positionierungen braucht, um ein solches System zu überwinden. Insgesamt ist eine kritische Masse im Kampf gegen den Rassismus aber noch lange nicht in Sicht. Doch wir sind floskelhafte Beileidsbekundungen, das wiederholte Gerede von einer angeblichen „Zäsur“, wortreiche Ankündigungen ohne tatsächliche Konsequenzen sowie die aggressiven Abwehrreaktionen schon auf die bloße Benennung von Rassismus schon lange leid!

Die systemische Gewalt gegen uns alle durchzieht alle gesellschaftlichen und ökonomischen Bereiche. Die wirtschaftliche Ausbeutung unserer Herkunftsländer, der Raubbau an unseren Ressourcen und Lebensgrundlagen bis hinein in die Asymmetrien des weltweiten Klimawandels belegen die Dimensionen des kolonialen Erbes und der Notwendigkeit von Transformation, Heilung und Ausgleich.

Eine effektive Kontrolle staatlichen Handelns kann nur durch tatsächlich unabhängige, zivilgesellschaftliche Selbst-Organisationen sichergestellt werden! Das politische System ist grundsätzlich korrumpiert und kompromittiert. Diejenigen, die die Verantwortung für staatliches Handeln tragen und teilen, haben bewiesen, dass sie nicht gleichzeitig eine Kontrollfunktion für ihre eigene Verantwortung übernehmen können – das können nur wir selbst tun, denn nur wir selbst haben die täglich gelebte Erfahrung. Es ist an der Zeit, dass wir die Verantwortung für uns auch wirklich selbst in unsere eigenen Hände nehmen!

Nur wir selbst haben die Kompetenz der Betroffenen!

Nothing about US without US!
Touch One-Touch All!

Black Community - Coalition For Justice & Self-Defence
Sister Oloruntoyin Brother Mwayemudza

Eine Ansprache in Hanau (transcript)

„Guten Tag,

ich bin Rola Saleh aus Chemnitz. Ich stand 2018 auf der „Wir-sind-mehr-Bühne“ und hab für mehr Menschlichkeit und Solidarität appelliert. Was ist seitdem geschehen? Noch mehr Morde: Walter Lübcke, Halle, jetzt Hanau. Unzählige Angriffe auf Asylbewerberunterkünfte, rassistische Gewalttaten - seitdem hat sich nichts geändert. Die Hetzjagden in Chemnitz wurden dementiert, die Opfer noch mehr verhöhnt. Und wir haben Fragen, die bis jetzt nicht beantwortet werden.

Was hier in Deutschland passiert, dieser Hass, dieser Rassismus, der die Menschen zerfleischt von innen. Der wird nicht nur von diesen blauen Faschisten in diesem Land gesät, sondern von Spitzenpolitikern, die uns als das Problem nennen, die uns diskriminieren mit rassistischen Sondergeset-

zen internieren, verhaften und abschieben. Nicht nur die Faschisten in diesem Land sind Schuld an dem was hier in Deutschland passiert, sondern die Regierung und die große Koalition, die das mit uns macht.

In letzter Zeit in den ganzen Medien werden wir nur als Naturkatastrophe betrachtet und als Massen und nicht als Individuen, die Gefühle, die Erwartungen haben, die Hoffnungen haben. Was muss noch in diesem Land passieren, bis den richtigen Übeltätern, den Faschisten das Handwerk gelegt wird, bis die Gefahr erkannt wird, dass diese Menschen hier uns bedrohen, alle, die Demokratie bedrohen. Es reicht in diesem Land nicht mehr, dass wir passiv demokratisch sind. Wir müssen alle Antifaschist sein.

Dankeschön“



Liebe und Solidarität

Seit Beginn der landesweiten Rebellion in Chile erleiden zahlreiche Protestierende Verletzungen und Verstümmelungen durch gezielte Schüsse der Polizei mit Schrotkugeln, Gummigeschossen und massiven Tränengaseinsatz. Studierende der Medizin, Krankenschwestern und Ärzte haben darauf mit der Bildung mehrerer Erste-Hilfe Brigaden reagiert. Diese Freiwilligen versorgen die Verletzten mit Medikamenten und Infusionen, die sie selbst finanzieren müssen. So auch die BrigadaMovil4Linea, eine Gruppe, die Erstversorgung um die Plaza Dignidad in Santiago leistet, und unsere Unterstützung gut gebrauchen kann.

Unterstützen kann man sie über Paypal:
<https://paypal.me/cuartalinea>

Feministische Psychiatrie Kritik

(Auszüge aus dem gleichnamigen Buch, erschienen im Unrast Verlag)

Psychiatrie und Gesellschaft sind eng miteinander verbunden. Dieses Buch soll einen Einstieg in das Thema feministische Psychiatriekritik bieten. Eine feministische Perspektive bedeutet eine herrschaftskritische Herangehensweise mit dem Fokus auf Geschlechterordnung. Ziel ist es, die Annahmen der Psychiatrie und Psychopathologie von Grund auf in Frage zu stellen und somit neue Selbstwahrnehmungs- und Handlungsperspektiven zu ermöglichen.

Die Pathologisierung von Wahrnehmung, Denken und Verhalten ist alltäglich, und die Abgrenzung zum „Verrückten“ bleibt notwendig, wenn eine_r ernst genommen werden will. Historisch wie auch aktuell betreffen die Normalisierungsbestrebungen der Psychiatrie Frauen und trans Personen auf spezifische Weise. Trans Personen müssen sich Zwangstherapien unterziehen, um medizinische Maßnahmen vornehmen zu können, gesellschaftspolitische Analysen von geschlechtlicher Zuschreibung werden dadurch verunmöglicht.

Handeln möglich machen

Im Folgenden werde ich verschiedene Denk-, Handlungs- und Projektansätze vorschlagen, mit denen sich das psychiatrische System durchbrechen lässt und emanzipatorisches Handeln möglich wird.

Der erste Schritt besteht darin, das psychiatrische Zwangssystem abzuschaffen, Menschen gegen ihren Willen mit psychiatrischen Diagnosen zu belegen, ihnen die Freiheit zu entziehen, zwangsweise psychotropische Substanzen zu verabreichen, mechanische und chemische Fixierungen vorzunehmen – all das sind tiefgreifende Einschnitte in die Persönlichkeitsrechte.

Um gegen Zwang in der Psychiatrie schon vor deren Abschaffung anzugehen, helfen verschiedene Maßnahmen wie zum Beispiel Patient_Innen-

verfügungen und Willensbekundungen. Darin können die Vergabe von Medikamenten, Zwangseinweisungen und die Diagnostizierung mit psychiatrischen Diagnosen verweigert werden, am besten ärztlich bestätigt und notariell bekundet. Es ist zu hoffen, dass diese Dokumente weitreichende rechtliche Anerkennung erfahren und so niemand mehr gegen ihren/seinen Willen psychiatrisiert werden kann. Eine strukturelle Verbesserung können Betroffenenkontrollierte Projekte leisten. Das bedeutet, dass sich Menschen mit Psychiatrieerfahrung zusammentun und gemeinsam andere Psychiatrie-Erfahrene unterstützen. Ein Beispiel ist das „Weglaufhaus“ in Berlin. Hier könne wohnungslose Menschen, die nicht in der Psychiatrie sein wollen, Zuflucht und praktische Unterstützung finden – idealerweise daran orientiert, was die Betroffenen selbst wünschen. Da heißt nicht, dass dort alles perfekt läuft. Doch es gibt in Deutschland keine Alternativen zur Psychiatrie, die strukturell gefördert werden und Aufenthalte über Nacht ermöglichen.

Es braucht Orte, die Menschen aufsuchen können, wenn sie mit sich selbst und ihrer Umwelt nicht klar kommen: Orte zum Rückzug, Orte zum Schreien, Orte zum Sortieren, Orte zum Ausbrechen, Orte mit Menschen, die Ähnliches kennen. Um diese Orte zu schaffen, Ideen von solchen Orten entwickeln zu können, ist es notwendig, Psychiatrie-Erfahrenen zuzuhören. Die Meinungen sind auch bei organisierten Menschen sehr unterschiedlich, einige sind gegen Psychiatrie, einige wollen sie reformieren, fast alle lehnen jedoch Zwangspsychiatrie ab. Daher ist es wichtig unterschiedliche Erfahrungen und Wahrnehmungen anzuerkennen. Vielleicht stimmen diese nicht mit der eigenen Realitätsauffassung überein, aber das macht sie nicht weniger wirklich.

Meist ist es hilfreicher, über Maßnahmen für die eigene Sicherheit zu sprechen, als darüber zu diskutieren, ob eine Bedrohung real ist oder nicht. So kann auch der Tatsache entgegengewirkt werden, dass Widerstand gegen das psychiatrische System pathologisiert wird.

Ein Teil patriarchal-psychiatrischer Strukturen

ist es, Handeln ins Private, ins Innerpsychische zu verlagern. Belastungen durch Lohnarbeit können beispielsweise durch Betriebsratsgründungen und Arbeitszeitverkürzungen politisch stärker verändert werden als durch Burn-Out-Präventivkurse der Krankenkasse. Um derartige Strategien überhaupt bekannt und vorstellbar zu machen, ist es ein wichtiger Schritt, Communities zu schaffen, die sich gegenseitig umsorgen und aufeinander aufpassen, anstatt Menschen auszugrenzen, um die eigene Funktionsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Um Alternativen überhaupt sehen zu können, ist es wichtig, sich von bestehenden, machtvollen Denkstrukturen zu lösen. Dazu gehört es, psychiatrische Diagnosen in Frage zu stellen. Viele Menschen verbinden mit ihrer Diagnose die Hoffnung, Worte für ihre Erfahrungen zu finden und diese heilen zu können. Außerdem sind in dieser Gesellschaft Diagnosen oft die einzige Möglichkeit, Anerkennung für Leid, Gewalt und Verletzungen zu erhalten sowie Unterstützung zu bekommen.

Gleichzeitig ist es für Menschen ohne Diagnose oft unmöglich, Unterstützung einzufordern. Wenn etwas nicht als krank gilt, kann es nicht so schlimm sein. Dieses Denken gilt es aufzubrechen. Solidarische Unterstützung muss es auch ohne psychiatrische Diagnosen geben.

Solidarität meint Fürsorge nicht in einem therapeutischen Sinne. Solidarisches Handeln steht für gemeinsame Kämpfe und Auseinandersetzungen. Wenn Menschen nicht mehr klarkommen, hat das mit allen zu tun. Es

geht auch nicht um Rettungsfantasien, in denen Einzelne sich „aufopfern“. Aber Auseinandersetzungen um Erfahrungen, Gewalt und schwierige Lebenssituationen gehen nicht nur Einzelpersonen und ihre Therapeut_innen etwas an, sondern die gesamte Gesellschaft. Wenn die fehlende Zahlung vom Amt die Grundsicherung in Frage stellt, wird es Zeit für praktische Lösungen und Proteste vor dem Jobcenter.

Es geht auch darum zu lernen, wie emotionale Unterstützung funktionieren kann. Im Patriarchat wird diese Form von emotionaler Arbeit in der Regel von Frauen erwartet, die möglichst im Vorhinein erraten sollen können, was andere Menschen brauchen. Wichtig ist es zu benennen, was Einzelne in Krisen benötigen, um sich gegenseitig unterstützen zu können.

Gewalt muss aufhören, weil Menschen kein Recht dazu haben, andere Menschen zu verletzen. Dabei geht es nicht darum, wie sehr eine Verletzung individuell schmerzt. Solange die Notwendigkeit von Handeln und Unterstützung am Grad des für andere erkennbaren persönlichen Leidens festgemacht wird, werden nur Folgen behandelt, nicht aber das, was die Verletzung hervorruft.

Die rassistischen, sexistischen, antisemitischen und klassistischen Verhältnisse müssen zum Problem gemacht werden. Das heißt nicht, dass es keine Probleme wie schmerzhaftes Verlorensein gibt oder vieles andere mehr, was sich nicht über Systemfragen erklären lässt. Aber die Verhältnisse zu verändern bedeutet, Lebensumfelder zu schaffen, in der alle mit ihren Verletzungen sein können. Wenn patriarchale Strukturen verringert würden, wäre das für viele Frauen, Mädchen und trans Personen eine Lebenserleichterung: weniger Angst vor sexistischen Sprüchen, weniger Angst vor sexualisierter Gewalt sowie deren Realität. Damit wäre ein großer Belastungsfaktor reduziert, und es wäre möglich, sich mehr auf andere Dinge zu konzentrieren.

Wichtig ist es, genau zu benennen, was das Problem ist, die Ursachen sichtbar zu machen und Diskriminierung und Gewalt als solche zu benennen. Wichtig ist es auch, eine Sprache zu suchen, die verschiedenes und gemeinsames Erleben erfasst. Das schafft Raum für unterschiedlichste Reaktionen auf erlebte Gewalt. Nicht zuletzt geht es darum, Bewegungsfreiheit und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten zu schaffen. Das kann auch heißen, nicht jedes unbekanntes Verhalten als „verrückt“ zu bezeichnen, nur weil es den eigenen Verständnishorizont überschreitet.

All die Ideen, die ich hier genannt habe, sind Ansätze, um die Macht der Psychiatrie in der Gesellschaft und im Alltag zu reduzieren. Doch es gibt noch viel mehr Möglichkeiten, und wenn wir lernen, anders zu denken, können wir auch mehr davon begreifen.

Auszüge aus: Peet Thesing:
„Feministische Psychiatrie Kritik“
erschienen 2019 im
Unrast Verlag Münster.

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin.

JUSTICE for William Tonou-Mbobda !

Black History Month Hamburg



»DIE
WAHRHEIT
IST IMMER
KONKRET.«

Lenin

konkret

Lesen, was andere nicht wissen wollen.
Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-magazin.de

Gerd Stange Revolutionen - Machtkampf oder Emanzipation

Der Kommunismus in der Sowjetunion UDSSR hat nicht stattgefunden, in China wurde er abgesagt. Was ist da falsch gelaufen? Wie hätte eine sozialistische Revolution verlaufen können?

Der Kapitalismus taumelt von einer Krise in die nächste, ökonomisch, politisch, moralisch. Aber warum ist das so? Warum sucht er sein Heil in Wissenschaft und Technik und löst die Krisen mit Kriegen und Geldentwertung?

Der Essay von Gerd Stange, Revolutionen - Machtkampf oder Emanzipation, den ich hier vorstellen möchte, gibt Antworten auf diese für unsere politischen Zielsetzungen wichtige Frage.

Wir brauchen Perspektiven, die das Problem an der Wurzel packen und nicht wieder Millionen Menschen in die Irre führen und ihren Tod bedeuten.

Karl Heinz Roth von der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts in Bremen schreibt zu Stanges Essay:

„Da hast Du einen sehr soliden Seminar-Reader für alle vorgelegt, die revoltieren und sich ihrer Perspektive vergewissern wollen. Einige Abschnitte sind auch für Leute, die sich schon länger mit dem Problem beschäftigen, sehr aufschlussreich, so etwa Dein Überblick über die Revolutionen der Städte und die Thesen über die Gelbwesten.

Den von Dir formulierten Zielstellungen stimme ich ohne Abstriche zu. Probleme habe ich mit den von Dir dazu formulierten analytischen Voraussetzungen, insbesondere zur Verortung jenseits der Klassentheorie. Ich hoffe, dass wir bald wieder einmal Gelegenheit haben, ausführlich darüber zu diskutieren.“

Der Lebenszweck des Kapitalismus ist das hemmungslose Wachstum, es mündet in Verteilungskriege und die Zerstörung der Erde. In der Krise wächst seine Kriegsbereitschaft, im Aufschwung die Umweltzerstörung. Ein ökologischer Umbau der Gesellschaft ist ohne Abschaffung des Kapitalismus nicht möglich.

In diesem Essay werden die wesentlichen Revolutionen der Neuzeit darauf untersucht, wer mit welchen Interessen am Machtkampf beteiligt war. Das Interesse des Autors ist dabei, ob und für wen es darüber hinaus um individuelle und gesellschaftliche Emanzipation ging. Denn das ist das eigentliche Ziel einer Revolution.

Die Durchsetzung des Kapitalismus in Europa gegen die feudalen Mächte der Könige, Kaiser oder Zaren hat zwei Jahrhunderte gedauert. In dieser kurzen Zeit (gemessen an der Geschichte der Menschheit) hat er Erstaunliches (wie das elektrische Licht) und Schreckliches (wie zwei Weltkriege) hervorgebracht, unermessliche Reichtümer und absolutes Elend, Milliarden neue Menschen und die Möglichkeit, alles Leben zu zerstören. Revolution bedeutete für die meisten, den Wechsel der politisch Mächtigen mit militärischer Gewalt zu betreiben, Bürgertum gegen Adel, Proletariat gegen Bourgeoisie, Klassen kämpften gegen Klassen um den staatlichen Machtapparat. Das ist Machtkampf, aber keine Emanzipation. Doch es hat auch Revolutionen gegeben, die tatsächlich vom Volk ausgingen und von unten durchgeführt wurden, wie die spanische 1936. Ein zentrales Problem ist die Vertreibung der Menschen vom Land in die Stadt und die damit einhergehende Entfremdung von der Natur einerseits, die Industrialisierung der Landwirtschaft andererseits. Nur wenn eine demokratische Struktur von unten nach oben organisiert wurde, die sich auf alle Bereiche des Lebens bezog, gab es Ansätze einer freien Gesellschaft. Das zeigt dieser Essay.

Astrid Schmeda, Verlegerin, Schriftstellerin

Gerd Stange
Revolutionen - Machtkampf oder Emanzipation
ISBN 978-3-943446-43-2

Preis: 14.- €

Edition Contra-Bass

Gerd Stange, 1944 in Hamburg geboren, Studium von Mathematik, Französisch, Pädagogik, Linguistik. Übersetzer, Hochschullehrer.

1977 Mitbegründer und Mitglied der kollektiven Leitung des Autonomen Bildungs-Centrums, selbstorganisierte Bildungsstätte für politischen Bildungsurlaub.

Seit 1997 Culture & Contact, Zentrum für Bildung und Begegnung in Südfrankreich.

Lebt in Hamburg und Südfrankreich.

2010 Gründung des literarischen Hamburger Verlages Edition Contra-Bass..

RADIO TIPS IM APRIL APRIL

HoPo Express - how to make a radio: Global May Day 2020 - 1. Mai 2020

Mittwoch, 01.04. um 20.00 Uhr

Aus dem transnational koordinierten 1. Mai hat sich eine permanente Plattform mit radikal gewerkschaftlichen Anspruch entwickelt und mit dazu beigetragen, dass im Februar 2020 eine Konferenz radikaler Näher*innengewerkschaften in Colombo, Sri Lanka stattfinden konnte, über die wir in dieser Sendung u.a. berichten werden.

Die Untüchtigen: »Chile estalló - Chile explodiert«

Donnerstag, 02.04. um 09.00 Uhr

Über die Ereignisse, die Hintergründe, Akteure, Ziele und die möglichen Auswirkungen für den Rest der Welt sprachen Nahuel Lopez (Filmemacher / Autor), Antú Romero Nunes (Regisseur), Macarena González Ulloa (Historikerin / Künstlerin) und Alvaro Rodrigo Piña Otey (Die Untüchtigen) . Text und Aufzeichnung der Untüchtigen vom 10. März aus dem Nachtasyl.

ninki_nanka fm

Montag, 06.04. um 14.00 Uhr

mit Beiträgen des Black History Month.

rotten system! - rotten world?

- [exit!-Lesekreis HH]: Claus Peter Ortlieb ,Kapitalistische Krise und Naturschranke'.

Mittwoch, 08.04. um 08.00 Uhr

Solange die kapitalistische Produktionsweise für so natürlich gehalten wird wie die Luft zum Atmen, beruhen alle Problemlösungen auf Fiktionen ...

Wachstumswang und Klimacrash - Vortrag von Norbert Trenkle

Freitag, 17.04. um 08.00 Uhr

Die zerstörerische Wachstumsdynamik ist im Herzen der kapitalistischen Produktionsweise angelegt, die immer nur auf die endlose Vermehrung des abstrakten Reichtums („Wert“) zielt. Daher lässt sie sich weder durch marktwirtschaftliche Steuerungsmaßnahmen noch durch individuelle Konsumveränderung aushebeln.

Durch die Nacht: Nach Hanau in deutschen Verhältnissen leben. Abstoßende Kontinuitäten.

Montag, 20.04. um 20.00 Uhr

Wir unterhalten uns über den rechten Terror und den Rassismus, der uns nicht erst seit dem NSU umgibt. Wir versuchen, unseren eigenen Rassismus zu reflektieren. Und wir möchten uns über Auswege unterhalten..

MUNTU KAMÁÁ

Mittwoch, 22.04. um 20.00 Uhr

Eine Sendreihe über Afrikanische Geschichte und Kultur. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen.

Geschichte Schwarzer Menschen in Deutschland

Donnerstag, 30.04. um 07.00 Uhr

Vortrag von Tsepo Bollwinkel am 15. Februar im Rahmen des Black History Month im Altonaer Museum.

Female HipHop #15 HIPHOP RADIO QUEER SPECIAL

Donnerstag, 30.04. um 14.00 Uhr

In unserem Queer Special flattern wir einmal que(e)r durch verschiedene Genres. Ob pervers, Grenzen sprengend, wild, sexy, ruhig, einfach aus dem Alltag oder direkt aus dem Herzen – diese Künstler*innen bewegen uns und wir möchten sie mit Euch teilen!.

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirones sur les Cadran's!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşajı

<http://hayirplatformu.eu> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion ... | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. Austauschsendung von <http://piradio.de> (Berlin). | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #96 How to make a radio:

Global May Day 2020 – 1. Mai 2020

Der transkontinental koordinierte 1. Mai kämpft für ein besseres Leben für alle und setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Vernetzung der in globalen Wertschöpfungsketten abhängigen Beschäftigten um einen solidarischen Bezugsrahmen zu entwickeln. Aufgrund von weiter anwachsenden nationalistischen und rassistischen Tendenzen, wird es immer drängender die Gemeinsamkeiten zu unterstreichen und Kämpfe über nationale Grenzen hinweg zusammen zu führen und damit die Verhandlungsmacht von Arbeiter*innen und Angestellten zu erhöhen. Inzwischen hat sich aus dem transnational koordinierten 1. Mai eine permanente Plattform mit ra-

dikal gewerkschaftlichen Anspruch entwickelt und mit dazu beigetragen, dass im Februar 2020 eine Konferenz radikaler Näher*innengewerkschaften in Colombo, Sri Lanka stattfinden konnte, über die wir in dieser Sendung u.a. berichten werden. <http://www.globalmayday.wordpress.com> | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | <http://je-danse.de> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. <http://www.anothernicemess.com> | info@anothernicemess.com

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 02.04.2020

07:00 Hanau: Terroristen aus dem Netz

Beiträge zum gesellschaftlichen Stand des Nationalsozialismus im Deutschland 2020. | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Die Untüchtigen:

Chile estalló - Chile explodiert

Seit Oktober 2019 erschüttert ein allgemeiner Aufstand die chilenische Gesellschaft. Was vor wenigen Monaten noch als undenkbar galt, wird auf einmal Wirklichkeit: Das in den 1980ern von der Militärdiktatur in die Verfassung gegessene «neoliberale Experiment» gerät massiv ins Wanken. Erstmals verschränken sich die teilweise seit Jahrzehnten mit unterschiedlicher Intensität geführten Kämpfe einzelner Bevölkerungsgruppen – beispielsweise Frauen, SchülerInnen, indigene Völker, MigrantInnen, GewerkschafterInnen und viele andere – zu einer gemeinsamen Front, deren Hauptforderung die partizipative Erarbeitung einer neuen Verfassung durch das gesamte chilenische Volk lautet. Das erste in die OECD aufgenommene lateinamerikanische Land ist gekennzeichnet durch Jahrzehnte des sozialen Kahlschlags und des Raubbaus an der Natur, der blutigen Unterdrückung der Mapuche im Süden das Landes, eines miserablen öffentlichen Gesundheitssystems, einer fast unbezahlbaren Bildung sowie einer Rente, die für die Mehrheit der Bevölkerung nicht zum Überleben reicht. Die Regierung schlägt mit unverhohlener, seit den Zeiten der Militärdiktatur nicht bekannter Brutalität und Rücksichtslosigkeit zurück. Seit Beginn

der Aufstände starben bereits mehr als 30 Menschen, über 400 verloren ihr Augenlicht, Tausende wurden verletzt und Zehntausende befinden sich im Gefängnis. Doch es gibt einen entscheidenden Unterschied zu den 1970er und 80er Jahren – die Menschen haben die Angst verloren. Über die Ereignisse, die Hintergründe, Akteure, Ziele und die möglichen Auswirkungen für den Rest der Welt sprachen: Nahuel Lopez (Filmemacher / Autor), Antú Romero Nunes (Regisseur), Macarena González Ulloa (Historikerin / Künstlerin) und Alvaro Rodrigo Piña Otey (Die Untüchtigen). Text und Aufzeichnung der Untüchtigen vom 10. März aus dem Nachtasyl <http://www.dieuntuechtigen.com/chile-estallo/> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Das Bild lächelt die Zukunft

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 03.04.2020

07:00 Léon Poliakov – Memoiren eines Davongekommenen

Nachdem die Sendung Ende Februar wegen eines technischen Defekts ausgefallen war heute die Ausstrahlung. „Ich wollte wissen, warum man mich töten wollte – gemeinsam mit Millionen anderer menschlicher Wesen...“ (Léon Poliakov). Buchvorstellung und Diskussion der ASSOCIAZIONE DELLE TALPE, Bremen vom 25.10.2019. Text der Talpe: „Léon Poliakov musste als Kind mit seinen Eltern vor der Oktoberrevolution fliehen und gelangte über Berlin nach Paris, wo sein Vater das Pariser Tageblatt ins Leben rief und zum populären Sprachrohr von Schriftsteller_innen des liberalen und linken Exils machte. 1940 geriet Poliakov in Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Flucht schloss er sich der Résistance an und beteiligte sich an der Rettung von Jüdinnen und Juden. Noch während der Befreiung Frankreichs begann Poliakov mit der Sammlung von Täterdokumenten

und war Mitglied der französischen Delegation bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen. Schon 1951 entstand auf Anregung von Alexandre Kojève und Raymond Aron seine Studie *Le Bréviaire de la haine*, der erste systematische Versuch, den Massenmord an den Juden zu dokumentieren. Poliakov betonte im Gegensatz zu deutschen Historiker_innen schon sehr früh die zentrale Rolle des eliminatorischen Antisemitismus. Aber die um die Deutungshoheit der Shoa ringenden deutschen Geschichtswissenschaftler_innen haben den Résistanceaktivisten und Autodidakten im akademischen Betrieb bis heute ignoriert. Alex Carstiu und Jonas Empen sind Historiker und arbeiten zu den Themenbereichen Antisemitismus, Shoa-Forschung und Rassismus. Eine Veranstaltung von *associazione delle talpe* in Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen. Rezensionen von Detlev Claussen in der taz und Ulli Krug in der jungle world finden sich hier: <https://jungle.world/artikel/2019/22/memoiren-eines-davongekommenen> <https://taz.de/Memoiren-von-Leon-Poliakov/15604098/> <https://bit.ly/36myeEe> | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 „Wie kann ein Mensch zu so etwas fähig sein?“

Sachzwang fm mit vier Beiträgen Zum Seelenhaushalt des Faschisten: > Jens Benicke: „Eine Welt voller Untertanen. Zur Theorie des autoritären Charakters“ (Vortrag, Stuttgart 2017) > Radio Corax: „Deutsche Pädagogik. Erziehung zur Kälte“ (Feature, 2020) > Klaus Theweleit: „Betrachtungen zum Fragmentkörper“ (Vortrag, 2019) > Georg Seeßlen: „Der Rechtsrausch“ (Essay, 2019). <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html> | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio

12:00 Solid Steel 5/3/2000 –

Dan The Automator, Coldcut, Laub

No mix notes today :((Vintage show from 2000) | www.solidsteel.net

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... <https://deadbylaw.blackblogs.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

SAMSTAG, 04.04.2020

06:00 Skatime Musikschleife Offbeat am Morgen

Vol. 46

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer*innen, -arbeiter*innen und Frühaufsteher*innen: die SkaTime Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

„Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“ (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn „[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.“ J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

SONNTAG, 05.04.2020

09:00 gökkuşağı

<http://hayirplatformu.eu> | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 re[h]v[v]o[l]l[te] radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit. | <http://rehvvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung. Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 06.04.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 re[h]v[v]o[l]l[te] radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

<http://www.konkret-magazin.de> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Die monatliche Kolumne von

Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. <http://www.cafemorgenland.net> | redaktion3@fsk-hh.org

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Radio Urban Beat Flo

Wir spielen afrikanische, orientalische, asiatische und electro cumbia mit Schwerpunkt Elektronische Dance Music. Urban Beats. NO BORDERS. Streetmusic/Urban Beats aus den Zentren wie Durban(Südafrika), Kinshasa, Beirut, Tel Aviv, Kairo, Lagos... sowie an „Migranten“ aus Lissabon, Paris, Amsterdam, Athen, London... Manchmal auch von traditionellen Musikern gespielt oder in experimenteller Form, incl. Label- und Artist Portraits. Live aus dem Fsk-Sendestudio mit Vinyl präsentiert von Mrs. Afronaut und DJ Hardy. <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo> | <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo> | hardy.storz@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 07.04.2020

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 archive & augenzeugen:

Maggi Payne - Ahh-Ahh/Agurrie Records

Gerade neu herausgekommen als reissue ist diese platte von Maggi Payne mit wundervollen, elektronischen minimal kompositionen. Aber was sagt discogs: „Maggi Payne is a composer, flautist, interdisciplinary artist, recording engineer, and the creator of many works for electronic and visual media. A graduate of Mills College, she is now professor and co-director of the College's Center for Contemporary Music. Her awards include grants from the National Endowment for the Arts, Mellon Foundation. Payne's work has been performed at Sonic Circuits IV, Next Wave Festival, eXstatic Project (Australia), Prix Ars Electronica, Sound-Culture '96, Siggraph, Bourges.“ Die titel: Flights Of Fancy, Gamelan, Shimmer, Back To Forth, Ahh-Ahh (Ver 2.1), Hikari. | thomas@fsk-hh.org

14:00 die ganze platte: Matt Shoemaker -

Tropical Amnesia/ Ferns Recordings

Ferns Recordings ist eine non profit organisation aus frankreich, das sich hauptsächlich auf experimentelle musik, vorallem von veröffentlichung fieldrecordings, spezialisiert hat. Diese aufnahmen von Matt Shoemaker sind im amazonasgebiet aufgenommen und keine menschliche äusserung ist dort zu hören. Eine welt ohne menschen? Ja, warum nicht! Matt schrieb zu seiner akustischen arbeit: „In November of 2007 I was part of a group of eleven sound artists who journeyed to Brazil to participate in the Mamori Sound Project, an annual residency/workshop under the direction of Francisco López that convenes in an isolated area of lowland lakes and rainforest, perhaps around 4 hours' journey

19:00 PB-Radio

PB Radio ist eine Anti-Knast-Radiosendung in Solidarität mit den drei von der Parkbank. Neben Informationen zu der aktuellen Situation der drei und anderen Gefangenen, gibt es verschiedene Beiträge zu dem Thema Knast, außerdem Soligrüße, Musik und was sonst dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu durchbrechen. Mail: pb-radio@ri-seup.net und redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Nicht schon wieder, nicht immer noch - Faschismus in Deutschland

Die Ereignisse auf der Faschismusskala für Deutschland seit unser vorletzten Sendung überschlagen sich: die Morde in Hanau, die Wahl in Thüringen, Anschläge auf Shishabars und Personen, die als nicht-deutsch eingelese werden, die brutale Schließung der EU-Außengrenze in Griechenland und die Aussetzung des Asylrechts - Nazis und faschistische Politik überall. Für uns hängen diese Themen alle zusammen und werden in ihrer Gesamtheit diskutiert und analysiert. Dazu haben wir wie immer Gäste eingeladen, die uns zu verstehen helfen und mit denen wir überlegen, wie das alles aufgehalten werden kann. | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. - Breite statt Tiefe! - Archiv der Sendungen auf Mixcloud: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

outside of Manaus, right in the heart of Amazonia. I had some very limited experience with tropical rainforests from travels in South East Asia, but nothing like the immersion that was central to what Francisco had organized: direct access to a staggeringly diverse bioacoustic environment unmatched anywhere else on Earth. Over the course of the two weeks we spent at Mamori lake exploring and recording, there was never a pause in the stream of curious animal sounds. Not even during sleep, as the nighttime would roar to life and pass into dreams. I had come prepared with the equipment that I could afford to bring: a pair of condenser microphones, several homemade contact microphones, and a single hydrophone. With these I was able to capture all of the sounds used to make the three Tropical Amnesia parts. While assembling the field recordings, I was immediately drawn toward the idea of imagining the rainforest, and the bodies of water contained within, as an unfathomable void of sorts, and something beyond the scope of enduring memory. Reflecting on my own memories from Mamori Lake and the surrounding area, I can of course picture the individual ant or frog, but it is the sheer multitudes and abundance of life that persists in my mind as a consuming, evolving abstract.“ - Matt Shoemaker - March, 2010 | thomas@fsk-hh.org

15:00 Radio Gagarin

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Nachtschwernern

Diesmal urlaubsbedingt für die „Schwarze(n) Klänge“. | schwarzeklaenge@gmx.net

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin. <http://juedischerundschau.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 08.04.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]: Vorträge des exit!-Seminars 2013 „Gesellschaftliche Naturverhältnisse“

Teil 1: Claus Peter Ortlieb ‚Kapitalistische Krise und Naturschranke‘. Anders als die ökonomische Krise, die in der bürgerlichen Öffentlichkeit als vorübergehende Erscheinung gedeutet wird, wird die ökologische Krise dort durchaus als Grundproblem der modernen Lebensweise wahrgenommen. Allzu offensichtlich ist der Widerspruch zwischen den ökonomischen Wachstumsimperativen auf der einen und der Endlichkeit der stofflichen Ressourcen auf der anderen Seite. Solange allerdings die kapitalistische Produktionsweise für so natürlich gehalten wird wie die Luft zum Atmen, beruhen alle Problemlösungen auf Fiktionen: Während die einen die Naturschranke unter Hinweis auf den technischen Fortschritt als nicht existent vom Tisch wischen, vernachlässigen oder verniedlichen die anderen die systemischen Zwänge und halten allen Ernstes einen Kapitalismus ohne Wachstum für möglich. Dazwischen versucht eine Mehrheit, das Problem durch die Kreation logisch unverträglicher Begriffe wie den des „nachhaltigen Wachstums“ zu vernebeln und sich so die Vereinbarkeit des Unvereinbaren einzureden. Zur Klärung der Frage, was da eigentlich so zwanghaft wächst, sollen im Referat die im Laufe der kapitalistischen Entwicklung dynamisch sich verändernden Beziehungen zwischen Mehrwertproduktion, stofflichem Output und Ressourcenverbrauch und die aus ihnen resultierenden Wachstumszwänge untersucht werden. Dabei zeigt sich, dass ökonomische und ökologische Krise einerseits dieselbe Ursache in dem immer weiteren Auseinandertreten von stofflichem und abstraktem Reichtum haben. Auf der anderen Seite geraten die innerkapitalistischen Lösungsversuche für beide Krisen miteinander zunehmend in Widerspruch: Während etwa im Rezessionsjahr 2009 die weltweite CO₂-Emission tatsächlich leicht zurückging, laufen die vergeblichen Versuche zur Bewältigung der ökonomischen Krise darauf hinaus, noch die letzten natürlichen Schranken gewaltsam zu durchbrechen. <https://exit-lesekreis-hh.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

<http://hayirplatformu.eu> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Elektru

<http://zikkig.net/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termine.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. Austauschsendung von <http://piradio.de> (Berlin). | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßensmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:15 Grenzfall

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 09.04.2020

07:00 Das Morden soll aufhören - das Töten nicht!

Giorgio Agamben, Philosoph und Soziologe, ergründet in seinen Gedanken zur ‚Souveränität der Macht und das nackte Leben‘ die Ursprünge gesellschaftlicher Ausgrenzung, der Entrechtung, der Aberkennung des Lebenswerts, ja damit auch der Aberkennung des selbstbestimmten Rechts auf Sterben, der Ver-DING-lichung im totalen und endgültigen Ausschluss aus menschlicher Gesellschaft. Der Nationalsozialismus hat als totalitärer Souverän diese vorgelebte Selektion, Ausgrenzung und Verfolgung bis zur Vernichtung jüdischen und anderen stigmatisierten Lebens getrieben. In VerDINGlichung menschlicher Existenz durch Aberkennung des Lebenswerts hat er dem Morden die Schuld genommen, die mordende Volksgemeinschaft im Exekutieren freigesprochen von jeder Scham und Schuld.

Die Auseinandersetzungen um den ‚Lübecker Brandanschlag‘ haben eine Dynamik freigesetzt, den Täterschutz öffentlich zu rechtfertigen und selbst die Taten zu legitimieren. Die auch von Tei-

len ‚der Linken‘ eingeforderte juristische wie politische Unschuldsvermutung überführter - ja geständiger - Täter, die nicht rechtskräftig verurteilt sind, hat die Täter/Opfer/Verkehrung im gesellschaftlichen Bewusstsein implementiert: soweit der ‚Rechtsstaat‘ keine Vollstrecker rassistischer Meinungsmache, Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung ausmachen kann und will - soweit der rassistisch formierte Konsens der Gesellschaft Täter in ihrer Mitte züchtet und deckt, fällt die mörderische Tat auf ihre Opfer zurück: ‚Ermittlungen in alle Richtungen‘ hebelt die Unschuldsvermutung kontrafaktisch zu ihrer propagierten Verpflichtung auf - gegen rassifizierte Kollektive des Fremden. ‚Lübeck‘ hat deutlich gemacht, dass alle Überlebenden des Brandanschlags als TäterInnen infrage kommen sollen und beschuldigt werden: das entworfene Bild des völlig ‚demoralisierten und kriminellen‘ Fremden macht sie in ihrer Gesamtheit unterschiedslos zu untermenschlichen Tätern, denen die furchtbarsten und skrupellosesten Verbrechen zugetraut werden sollen - ihnen und sonst niemand!

Nach ‚Lübeck‘ soll jeder Deutsche, der mordend und brennend durch dieses Land zieht, durch seine Opfer entschuldigt sein. Der Angriff auf gleichen Lebenswert ist Grundlage für Töten ohne den Makel der Schuld, ohne moralische Skrupel, ohne Bewusstsein des Unrechts - ist das Ende des Mordens. Es ist der Weg zur Normalisierung im Sinne der Neuen Rechten. Das Recht der Hegemonie zu töten ist Kulmination des Herrschaftsanspruchs in neuer Weltordnung, zu der sich utilitaristische wie produktivistische Diskurse, Konzepte sozialer Verelendung und Euthanasie, Strategien wirtschaftlicher und militärischer Vernichtung fügen. Die Degradierung zu Untermenschen legitimiert schließlich die mörderische Tat an ihnen, wenn sie imperialen Interessen widersprechen, wenn sie deutsches Revier verletzen, wenn sie eigene Empfindlichkeit stören - hier dargestellt an der barbarischen Tötung von Bakary Singateh/Kolong Jamba - aus niedrigsten Beweggründen. (Wiederholung vom 9. Dezember 2019.) | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

12:00 Siesta Service

13:00 Hafensradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Muntu Kamäa

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus -

die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... <http://zomia.blogspot.de> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 10.04.2020

07:00 Redaktion 3

08:00 HoPo Express #97: Für eine Stadt, in der alle wohnen und leben können

Immer mehr Menschen werden aus ihrem bisherigen Lebensumfeld verdrängt, da sie sich ihre Wohnungen nicht mehr leisten können. Ein Mehr an Profit, das aus der Notwendigkeit zu Wohnen geschlagen wird und eine zunehmende Verbesserung einer vermeintlichen Wohnqualität für einkommensstarke Bevölkerungsschichten sind die offensichtlichen Folgen einer marktorientierten Wohnungswirtschaft. Doch in immer mehr Städten formieren sich soziale Bewegungen, die sich für eine solidarische Stadtentwicklung und gegen Ausgrenzung einsetzen. In Hamburg wird am 28. März der „Housing Action Day“ stattgefunden haben und es findet am 4. Mai der MIETENmove statt. Wir wollen uns in dieser Sendung mit den Forderungen und Perspektiven der genannten Veranstaltungen auseinandersetzen. <https://www.housing-action-day.net/> | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change AND climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel 12/3/2001 - DJ Food, Wagon Christ

This is Luke Vibert's first appearance on Solid Steel under his Wagon Christ alias around the time of his album „Musipal“ release on Ninja Tune. PC from DJ Food is in charge of Hour 1. (Vintage show from 2001) | www.solidsteel.net

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | [\[dios-sh.org/\]\(mailto:dios-sh.org/\) | \[redaktion3@fsk-hh.org\]\(mailto:redaktion3@fsk-hh.org\)](http://www.freie-ra-</p></div><div data-bbox=)

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Street Dreams

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Gagarin -

Chris Dreier und Helge Meyer, live

Wenn alles gut geht, sind heute die aufzeichnungen vom livekonzert von Chris Dreier und Helge Meyer zu hören. Ansonsten neuheiten und altbewährtes aus bereichen industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisierte musik, elektro-akustik, neuer klassik und ethno. | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 11.04.2020

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

<http://radiocorax.de> | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Lignas Music Box: STADT

Erscheint es gegenwärtig noch möglich, einen Blick auf das großstädtische Leben zu gewinnen, um das, was einmal seit Beginn des 20. Jahrhunderts als wesentliche Merkmale des urbanen Lebens verhandelt wurde, überhaupt noch wahrzunehmen: Entfremdung und Verstörung, Irrealität und inhumane Temporalität, Dissonanz und Ich-Verlust – diese beinahe vollständige Krisensymptomatik der Moderne? Ist eine grundlegende Großstadtverklärung oder Großstadtverdammung überhaupt noch vorstellbar, oder ist das Modell Stadt nicht zu lange schon ohne Alternative (aktuell leben über 55 Prozent der Weltbevölkerung in Städten, bis 2050 sollen es 68 Prozent sein)? Die Radikalität der Großstadterfahrung wird erst wieder in der Rückschau erfahrbar, in der Literatur und den Künsten um 1900. Dort finden sich

grotesk-imaginative und alptraumhafte Bilder zuhauf. Bei Balzac liest sich das zum Beispiel so: „Eines der schrecklichsten Schauspiele ist ohne Zweifel der Gesamtanblick der Bevölkerung von Paris. Aus allen Poren dieser schiefen, verzerrten, verrenkten Gesichter dringt der Geist, dringen die Wünsche und Gifte, womit ihre Gehirne geschwängert sind. Nein, es sind nicht Gesichter, es sind Fratzen, es sind Masken der Schwäche, Masken der Stärke, Masken des Elends, Masken der Freude, Masken der Heuchelei – abgezehrte, mit dem unauslöschlichen Mal einer keuchenden Gier gebrandmarkte Masken.“ Der Großstadt begegnet man als Ort der Vergnügungen, Lüste und Abenteuer, zugleich weist dieser aber immer schon Züge des Verfalls, des physischen und moralischen Untergangs auf: „Stadt du der Qual: - erbaut an des Verfalles Ende



Raget dein Dom, die dürre Knopse des Jahrhunderts. Wir mit den Tüchern schwenkend uns zum Morgen wenden. Wir gehen, verfaulte Wracks, in Abends Schatten unter. -“ (Johannes R. Becher)

Die solcherart erzählte Stadt verbleibt dabei in der Regel im Rahmen bekannter Oppositionen: ländliche Idylle versus entfremdende Stadt, Einfachheit versus Komplexität, Armut versus Reichtum, Individuum versus Masse – viele Motive, die sich auch in rechten Ideologien wiederfinden. Gut, dass die Autoren die massenhafte Verbreitung der Smart Phones nicht miterlebt haben! Von den ersten Überlegungen zur Smart City ganz zu schweigen. Aber – um die eingangs gestellte Frage zu wiederholen – ist dies mittlerweile in Zeitalter von Megalopolen – deren Größe sich doch jeder Vorstellungskraft entziehen –, überhaupt noch eine interessante Fragestellung? Wie verhält es sich mit der unsichtbaren Stadt,

den Kanalisationen, den Leitungen und Netzen und Funkstrecken, die wesentlich für das Funktionieren der Stadt sind? Wie mir ihren Klängen? „Die psychologische Grundlage“, so schreibt der Soziologe Georg Simmel, „auf der der Typus großstädtischer Individualitäten sich erhebt, ist die Steigerung des Nervenlebens, die aus dem raschen und ununterbrochenen Wechsel äußerer und innerer Eindrücke hervorgeht.“ Ein 1911 veröffentlichter Aufsatz von Arthur Silbergleits verdeutlicht dieses in fast schon musikalischen Form: „Man möchte das Herz der Großstadt an sein Ohr legen, wie man eine Muschel ans Ohr legt, um aus ihrem dumpfen Brausen [...] die singenden Abgründe seiner Meere zu erlauschen. Man möchte eine Harfe finden seltsamster Laute voll, fähig, den wilden Wirbel in Tönen zu malen, der uns hinreißt, bestürzt, betäubt, überwältigt: die donnernden Hymnen der tausend Elektrischen, die Seiltänzerkunststücke der Schwebbahnen, das alte Postkutschenidyll, fortgesponnen in den Omnibussen, die grün- und rotäugige Raserei apokalyptisch dahinhetzender Kraftfahrzeuge, die dumpfen Katarakte der Droschken, die - o Wunder - der Wink eines einzelnen Menschen staut, das inbrünstige Hineinstürzen der Stadtbahnen unter kühne Wölbungen, die kühner als die Bögen geschwungener Kathedralen – man möchte die Klänge alles dessen zusammenbinden, das an unserm Leben mitläuft, mitträumt und -treibt.“ In der heutige Music Box nähern wir uns dem Phänomen der (Groß-)stadt auf verschiedenen Wegen, vorzugsweise aber musikalisch. Wir legen unser Ohr an das Herz der Großstadt und lauschen den Klängen, die zu hören sind: Musik über einzelne Städte, ihre architektonischen Elemente und sozialen Situationen, die Ängste und Vergügungen ihrer Bewohner, ihre Versprechen und (triste) Realitäten, ihre Vergangenheit und Zukunft. Unter der Studiennummer 432 500 46 freuen wir uns über alle „singenden Abgründe“ und „donnernden Hymnen“, die von zu Hause eingespielt werden und diesem phantastisch-seltsamen urbanen Leben gewidmet sind. <http://www.facebook.com/LignasMusicbox> | lmb@fsk-hh.org

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 12.04.2020

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Anti(Ra)dio

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 **Aufbruch - Neues aus dem Ruhrgebiet**

17:00 **Radyo Azadi**

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 **Crackhouse Kochradio**

Dieses Mal begrüßen Felix und Fabse die wundervolle L TWILLS. Die Hamburger Ausnahme Künstlerin, befindet auf dem Weg in den Pop Olymp. Zum Glück konnten wir sie noch an der Tankstelle der Herzen abfangen. Wir machen den Kniefall, Ofengefüße, trinken Sekt und unterhalten uns. Ihr kennt das Spiel. Hier eure Einkaufsliste für 4 Personen: 200 g rote Paprika, 200 g gelbe Paprika, 100 g Möhren, 200 g Zucchini, 100 g rote Zwiebeln, 200 g Champignons, 150 g Brokkoli, 2 Knollen Knoblauch, 2 Stängel Rosmarin, 6 EL Olivenöl, 100 ml Sojamilch, 200 ml Pflanzenöl, 1 TL Zitronensaft, 1/2 TL Senf, Salz, Pfeffer, Baguette Stange Werkzeug;

Backpapier und Backblech (passend zum Backofen), Pürierstab und hohes schmales Gefäß (passend zum Pürierstab). Crackhouse, die Radiokochshow mit Fabse und Felix. 60 Minuten pure Leidenschaft, fürs Kochen. Geht mit unser Einkaufsliste los, ladet euch Freunde ein und kocht gemeinsam mit uns. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 **Wo keins ist, ist keins. Diskussion über Dialektik. Meditationen zur Metaphysik 11**

Die beiden letzten Meditationen stellen einen Zusammenhang zu Utopie und Immanenz her, Wunsch und bloße Realität her, die auch die Theologie beerbt, die von Theologen um das Beste gebracht wird. Die heute diskutierte zeigt auch wie Denken die Tauschgesellschaft noch im wichtigen Schein (immanent) transzendiert. „Kein Licht ist auf den Menschen und Dingen, in dem nicht Transzendenz widerschiene. Untilgbar am Widerstand gegen die fungible Welt des Tauschs ist der des Auges, das nicht will, daß die Farben der Welt zunichte werden. Im Schein verspricht sich das Scheinlose.“ (Adorno) <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 **UBRadio Salon #321**

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuib.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 9 March 2014 / Special Guest: CAIT McWHIR / Theme: AHATA OF BEES.

00:00 **Nachtmix**

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 13.04.2020

06:00 **Solid Steel**

08:00 **Radyo Metro:pool**

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 **Anti(Ra)dio**

Wiederholung vom Vortag. | studiof@fsk-hh.org

12:00 **Musikredaktion**

14:00 **ninki_nanka fm**

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 **Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

17:00 **Radio Urban Beat Flo**

African roots meets Urban Beats. <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo> | hardy.storz@web.de

19:00 **Info**

20:00 **Aufbruch - Neues aus dem Ruhrgebiet**

Antifaschistische Themen aus dem Ruhrgebiet. Kontakt/Themenvorschläge: xende@riseup.net | <http://www.jxen.de>

22:00 **AK Kritik der Wissenschaften: SARS-CoV-2 von Links betrachtet**

Text dazu morgen Dienstag, um 09.00 Uhr hier im transmitter. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 **AUSFLUG**

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. - Breite statt Tiefe! - Archiv der Sendungen auf Mixcloud: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 **Maximum Rocknroll Radio**

01:00 **Night by radioarts**

DIENSTAG, 14.04.2020

09:00 **SARS-CoV-2 von Links betrachtet**

Ein Gespenst geht auch in der Linken um: Das Corona Virus. Umso wichtiger, die Analyse nicht den Virolog*innen zu überlassen. Wir wollen den Dis-

kurs der letzten Monate analysieren. Was sind linke Perspektiven in der aktuellen Auseinandersetzung? Müssen wir wieder mehr über das Leben reden, statt über das Sterben? | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau. | <http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 15.04.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso

»Eine Welt, die Auschwitz hervorgebracht hat, und sich danach nicht grundlegend geändert hat, ist eine Welt, in die man besser keine Kinder mehr setzen sollte. Das wäre ein vernünftiger Schluss.« Was Wolfgang Pohrt einst formulierte, bringt die argwöhnische Betrachtung der Familie in der Linken auf den Punkt. Eine Analyse mit Gisela Notz, Andrea Truman, Barbara Sichtermann und Bettina Fellmann. <http://radiocorax.de> | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

<http://hayirplatformu.eu> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag. /www.17grad.net |

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termine.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! <http://www.aufgeladenundbereit.com> | mw@aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. Austauschsendung von <http://piradio.de> (Berlin). | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. <http://www.plateauhamburg.de> | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. <http://www.gumbofrisstschmidt.de/> | info@gumbofrisstschmidt.de

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 16.04.2020

07:00 No Future? Das Potential der Utopie - Schwarz- Rund und María do Mar Castro Varela in der W3

Wir diskutieren mit Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen: Sind Utopien ein Realitätsverlust oder ein Möglichkeitsgewinn? Welches Potential steckt in utopischem Denken? Was ist Afrofuturismus und wie können queere Utopien bestehende Strukturen überwinden? Welche Utopien sind vielleicht schon Realität geworden und wie können wir an sie anknüpfen? Und wie bauen wir als Gemeinschaft an der Utopie von morgen? María do Mar Castro Varela, Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, ist Dipl.-Psychologin, Dipl.-Pädagogin und promovierte Politologin. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen die Postkoloniale Theorie, die Kritische (Erwachsenen-)Bildung, Queer und Trans Studies und Trauma Studien. In 2015/16 war sie Senior Fel-

low am Institut für die Wissenschaften des Menschen (IWM) in Wien. In 2017 hat sie das Bildungs* in Berlin gegründet (bildungs*lab.net). SchwarzRund wirkt als Blogger*in, Akedemiker*in, Aktivist*in und Künstler*in zu den Schwerpunkten Intersektionalität, Queer-Feminismus, Körperpolitiken und Schwarze Politiken. 2016 erschien ihr afropolitane Berlin-Roman BISKAYA. Die Veranstaltung vom 5. September war Teil von „40 Jahre W3 – 40 Jahre für globale Gerechtigkeit“ und ist vom FSK aufgezeichnet. <https://tinyurl.com/yyh5xbob> | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Loretta Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Halle. <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 17.04.2020

07:00 Redaktion 3

08:00 Wachstumszwang und Klimacrash

Warum die CO2-Steuer nicht weiterhilft und es keinen grünen Kapitalismus geben kann. Vortrag von Norbert Trenkle vom 30. Januar 2020 in Stuttgart. „Die zerstörerische Wachstumsdynamik ist im Herzen der kapitalistischen Produktionsweise angelegt, die immer nur auf die endlose Vermehrung des abstrakten Reichtums („Wert“) zielt. Daher lässt sie sich weder durch marktwirtschaftliche Steuerungsmaßnahmen noch durch individuelle Konsumveränderung aushebeln. Noch grundsätzlicher gesprochen: einen „grünen Kapitalismus“ kann es nicht geben. Vielmehr muss eine grundlegende

Transformation der gesellschaftlichen Reichtumsproduktion angestrebt werden. Es geht darum, die Produktion nach Kriterien stofflicher Vernunft umzubauen.“ (emafrie). <http://emafrie.de/audio-wachstumszwang-und-klimacrash/> | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel 12/11/2001 -

Coldcut, DK, Funkstörung

Coldcut are up first with a classic CC mix featuring Bunny Wailer, Gwen McCrae, Eric B and Bobby Patterson. DK follows with Adam Goldstone, Roy Budd, Herbie Hancock and John Williams. Then Funkstörung close the show with tracks by Björk, Autechre, Boards of Canada and Stereolab. (Vintage show from 2001) | www.solidsteel.net

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 18.04.2020

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sen-

der Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!



FSK-HH.ORG
93,0 MHZ ANTENNE
101,4 MHZ IM KABEL



SI QUIERES PARTICIPAR CONTACTANOS HASTA EL 16/01 DEJANDO UN MENSAJE EN CUALQUIERA DE NUESTRAS REDES SOCIALES PAGE, INSTA, O TWITTER @CHILEDESPERTO

UN NUEVO PROGRAMA RADIAL

SE DEDICARA EN SU PRIMER CAPITULO A LA EXPLOSION SOCIAL DEL 180 DEL 2019.

ESTAN TODOS INVITADO A TOMAR PARTE!



EINE NEUE RADIO SENDUNG!

SIE WIRD IM ERSTEN TEIL ÜBER DIE SOCIAL EXPLOSION VOM 18.10. 2019 IN CHILE HANDELN.

IHR SEID ALLE EINGELADEN AUCH MIT ZUMACHEN!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. <http://www.rewindradio.de>

00:00 It's All About Punk Show

SONNTAG, 19.04.2020

09:00 gökkuşağı

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirones sur les Cadrans!

der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 20.04.2020

06:00 Solid Steel

<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 PB-Radio

20:00 Durch die Nacht: Nach Hanau in deutschen Verhältnissen leben. Abstoßende Kontinuitäten.

Heute wollen wir uns mit einem ernsten Thema beschäftigen. Wie weiter nach Hanau? Wir unterhalten uns über den rechten Terror und den Rassismus, der uns nicht erst seit dem NSU umgibt. Wir versuchen, unseren eigenen Rassismus zu reflektieren. Und wir möchten uns über Auswege unterhalten. Für uns persönlich, aber auch über Bewegungen wie z.B. „Civil Rights Movement“ in den USA. Auch heute wieder die Chance telefonisch dabei zu sein unter (040) 432 500 46. Für die erste Anrufer*in denken wir uns eine Überraschung aus. Dieses Thema wird dann in der nächsten Sendung auf alle Fälle fortgesetzt. Per Email könnt ihr uns kontaktieren über Nachtschicht2017@riseup.net – Feedback und Ideen für zukünftige Sendungen gerne gesehen. Bewerbt euch gern als Studiogast für unsere nächsten Sendungen.

22:00 ZPS

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und

vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. - Breite statt Tiefe! - Archiv der Sendungen auf Mixcloud: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

01:00 Night by radioarts

redaktion3@fsk-hh.org

DIENSTAG, 21.04.2020

09:00 Musikredaktion

10:00 ZPS

Vom gestrigen Abend.

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober '19 fort. Thema heute: FAQ Feminismus. <https://www.femlab-hamburg.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Monomal TV

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 22.04.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst

LOVERS RECORD FAIR



SAMSTAG, 9. MAI. 12 – 18 UHR.

HINTERHOF SOPHIENALLEE 20, 20257 HH

Eintritt frei mit dieser Anzeige

E: record.lovers.hh@gmail.com

Große Brunnenstr.68

elrojito
BioKaffee
aus eigener
Röstung
Solidarisch!

www.el-rojito.de



Mit Der FC St. Pauli
im Nationalsozialismus
**deutschem
Sportgruß**
Gregor Backes

rat

willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.“ --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

<http://hayirplatformu.eu> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band.

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. <http://www.plateauhamburg.de> | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termine.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 89

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. Austauschsendung von <http://piradio.de> (Berlin). | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 23.04.2020

07:00 Imperiale Lebensweise und die Klassenfrage

„Das Konzept der „imperialen Lebensweise“ besagt, dass „die allermeisten Menschen hierzulande auf Kosten der Natur und der Arbeitskräfte anderer Weltregionen“ leben, wie es Ulrich Brand und Markus Wissen formuliert haben. Beuten al-

so Lohnarbeiter in Deutschland Menschen in anderen Weltregionen aus? Und was würde das für die Perspektiven und Strategien emanzipatorischer Bewegungen hierzulande bedeuten? Oder ist es gar nicht sinnvoll, von einer „imperialen Lebensweise“ auszugehen, die Kapitalisten und Lohnarbeitern hierzulande gemeinsam ist? Wie hängen kapitalistische Ausbeutung und ungleiche Entwicklung, soziale Frage und ökologische Krise zusammen?“ (RLS) Vortrag und Diskussion mit Thomas Sablowski bei der RLS Hamburg vom 24. September 2019. <https://bit.ly/3cgOuL7> | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Anti(Ra)dio

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on!redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 24.04.2020

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

<http://radiocorax.de> | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel 31/12/2001 - Coldcut, Koushik, Moose

This show features a mix from Koushik, who's 7th EP ‚Battle Times‘ was the first release on Text Records, the label run by Four Tet. He went on to release more music on the Stones Throw label. (Vintage show from 2001) | www.solidsteel.net

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@

fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

Bassssssinvation.

00:00 Wiseup

Der Konzert-Veranstalter und Autor Berthold Seliger veröffentlichte 2019 sein Buch „Vom Imperien-geschäft. Konzerte, Festivals, Soziales. Wie Großkonzerne die kulturelle Vielfalt zerstören“. Bereits 2013 erschien sein Buch „Das Geschäft mit der Musik. Ein Insiderbericht“, indem es auch schon um Konzerte, Ticketing und Big Data ging und was in seinem aktuellen Buch umfassend aktualisiert und mit Beispielen erweitert wird. Beide Bücher formulieren die Kapitalismuskritik eines Musikliebhabers und Kulturarbeiters. Sie liefern wichtiges Basiswissen für jeden und jede in deren Leben Musik eine tragende Rolle spielt.

In der Sendung sind Ausschnitte aus Seligers Buchvorstellung in der Stadtwerkstatt Linz zu hören sowie im Anschluss ein Interview mit Seliger und musikalische Statements zu Thema. | <http://bl.wiseup.de/>

SAMSTAG, 25.04.2020

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 165

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretas Leselampe

Ablegen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

01:00 Reizüberflutung in da Mix

SONNTAG, 26.04.2020

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Time of the „Gypsies“

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem nachhaltigsten Radio DJ der Geschichte. Mr Steed und Dr Peelgood servieren als Appetizer die Februar Tracklist! Liebe Fans, am Tag der Hamburg Wahl hatten wir keine Wahl: AFDP heißt das Kuriositäten Kabinett des Mr.Steed. Aber sonst wimmelt es vor politischen Botschaften...und es gibt ne Menge Videos auf www.facebook.com/fskunpeeled. Unter anderem auch von der Stammhörerin, diesmal als Kundenbindungssong! Wargirl - Antilopen Gang - Mura Masa - Oscar Brown, Jr. - Egotronic - Asa Tone - Sean Price - Tabu Buzy Body - Gorillaz - John Peel Favorites - Four Tet - Tenderlonious - Agnes Obel - Seven Davis Jr. - A Formal Horse - 100 geecs - Fairport Convention - Blockflöte des Todes - Björn Peng - Roger & Schu - Jan Böhmermann - DxBxSx - Enisa Amani - The Incredible Herrengedeck Keep it Peel! | <http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 27.04.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag. www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | <https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture>

14:00 Klaus Theweleit: Krieg

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Info

20:00 Smash their gender norms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. <https://kritische-maennlichkeit.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. - Breite statt Tiefe! - Archiv der Sendungen auf Mixcloud: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 28.04.2020

07:00 Smash their gender norms

Vom gestrigen Abend. | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. <http://public-ip.org> | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 Zikkig

Wortbeiträge.

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus LXVII

Die Beschäftigung mit den globalen Trümmern des Ersten Weltkriegs, die im zweiten das bereitstellten, den ersten mit denselben Interessen und „Ideen“ weiterzuführen, wird fortgesetzt. Wie tief das noch ins 19. Jahrhundert reicht, wird anhand Friedrich Nietzsches Kampf mit den antisemitischen Parteien noch gezeigt und erklärt, warum seine Schwester seine Schriften fälschen mußte, um aus ihm ein „Adolf“ Nietzsche zu machen. <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Messitsch Radio Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung.

MITTWOCH, 29.04.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

10:00 gökkuşağı

<http://hayirplatformu.eu> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Blues Brew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Linker Aufbruch - Der Verlag Association 1972-1979

Vortrag von Klaus Körner bei der Galerie Morgenland, Eimsbüttel. Das Anwachsen der linken Bewegung war mit einer Flügelbildung zwischen Anarchisten, Reformisten und Alternativen verbunden. Einig war man sich in der Bedeutung von theoretischer Bildung. In einer Hamburger WG wurde 1967 der Plan für eine nichtkommerzielle sozialistische Buchhandlung entwickelt. Am 15. Juni 1968 er-

öffnete der Buchladen „spartakus“. Bald entstand die Forderung nach eigenen Schriften. Doch die roten Bände wurden häufig mit dem neu entstandenen DKP-nahen Hochschulverband MSB Spartakus identifiziert. Also erhielt die neu gegründete Verlags-GmbH 1972 den Namen „Association“. Das Verlagsprogramm hatte vier Themenschwerpunkte: Klassenkampf, revolutionäre Theorie, AKW-Bewegung und Umweltschutz sowie Emanzipation und Erziehung. Die Bücher erhielten eine „proletarische“ Ausstattung: kartonierter Einband, koloriertes Umschlagfoto mit sichtbarer Preisangabe. Der revolutionäre Funke sprang nicht von den kämpferischen Studenten auf die Arbeitermassen über, aber die Umwelt- und AKW-Bewegung führte zur „Bunten Liste – wehrt euch!“ und damit letztlich zur Entstehung einer grün-alternativen Partei. <https://bit.ly/38aVMwr> | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Scholz Volxt. Schröder. Ihr schreibt.

17:00 TimeOut

Heute TimeOut aus der Dose - die Wiederholung der Sendung vom 22.04.2010.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. Austauschsendung von <http://piradio.de> (Berlin). | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Am Ende des knospenreichen Monats, kurz vor der Walpurgisnacht, kredenzen die zwei Stimmen im Fummel eine kleine, akustische Landpartie ins Wunderland der Melodie. Ob Kate Mulgrew als musikalischer Studiogast vorbeischaud und wer den Schlag mit dem Fliegenwedel bekommt, erfahren Sie, wenn Didine van der Platenvlotbrug und Blessess Mahoney ausrufen: Nur echt in Ihrem EF ES KAH! <https://vimeo.com/172749044> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 30.04.2020

07:00 Black History Month

Jedes Jahr im Februar wird in zahlreichen Ländern der Black History Month (BHM) gefeiert. Diese Tradition geht auf das Jahr 1926 zurück, als der Historiker Carter G. Woodson eine Veranstaltungsreihe initiierte, um die breite Öffentlichkeit in den USA über Schwarze Geschichte und die kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen der afro-amerikanischen Bevölkerung aufmerksam zu machen. Seit dem ersten Hamburger BHM 1996, der anfangs in kleinerem Rahmen von der US-amerikanischen Sängerin Cynthia Utterbach initiiert wurden war, die Popularität und das Programm stetig gewachsen. Mit einem reichhaltigen Programm aus künstlerischen Darbietungen diverser musikalischer Stilrichtungen, Tanzvorführungen, Vorträgen, Diskussionen, Ausstellungen, Filmbeiträgen, Poetry, Lesungen, Workshops, Talkshows, kulinarische Spezialitäten, Kunsthandwerk und einem speziellen Jugendprogramm erreichte der BHM in Hamburg ein stetig wachsendes Publikum. Die Veranstaltungen des BHM stehen allen interessierten Menschen offen und fördern ein besseres Verständnis untereinander. Für Kinder und Jugendliche bietet sich eine gute Möglichkeit der positiven Identifikation mit der Schwarzen Gemeinschaft Hamburgs. <https://bit.ly/39ZqRVw> | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Buchvorstellung: Stefan Dieltl zur antikapitalistischen Nazi Agitation

Mitschnitt aus dem Februar bei einer Veranstaltung von Hamburg „Wahlerfolge und Verankerung der AfD in der deutschen Parteienlandschaft und die Übernahme von AfD Positionen durch andere Parteien führen unter ihren Gegner*innen zu kontroversen Debatten darüber, wie Rechtsparteien zu begegnen sei. Während einige darauf setzen, die AfD als unsozial zu brandmarken und über ihre neoliberale Programmatik aufzuklären, verweisen andere auf die teils antikapitalistische Rhetorik führender Parteifunktionäre und warnen vor der gefährlichen Kombination aus rassistischer Hetze und sozialer Demagogie. Um zu klären, welche Rolle die soziale Frage spielt, untersucht Stefan Dieltl die besonders sozialpolitische Ausrichtung der Partei AfD. Er erläutert die aktuelle sozial- und wirtschaftspolitische Programmatik der AfD vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen zwischen Marktradikalen und völkischen Nationalisten.“ | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Warum Rojava? Eine Utopie im syrischen Bürgerkrieg

Mitschnitt einer Veranstaltung im Schauspielhaus

Hamburg vom 27. Februar: „Inmitten des Bürgerkrieges hat sich im Norden Syriens ein Gesellschaftsmodell etabliert, das unter dem kurdischen Namen Rojava bekannt wurde. Nachdem 2012 die syrische Regierung die Kontrolle über die Gebiete an der türkischen Grenze aufgab, bauten kurdische Kräfte ein auf Selbstverwaltung, Autonomie und Demokratie basierendes System zur Sicherstellung der Versorgung und zum Schutz vor Angriffen auf. An die Stelle des Nationalstaates setzten sie ein konsensbasiertes Verwaltungssystem, die »Autonome Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien« (NES), dessen Säulen Basisdemokratie, Ökologie und Geschlechtergerechtigkeit sind und das der multiethnischen und -religiösen Situation in der Region Rechnung tragen soll. Ob dieses progressive Modell eine Zukunft hat, ist ungewiss. Seit dem Rückzug der US-amerikanischen Truppen im vergangenen Herbst wird die Region zwischen Angriffen der türkischen Armee und der Konsolidierung des syrischen Regimes zerrieben. Aber worin besteht das Gesellschaftsmodell Rojava eigentlich und wie funktioniert die Umsetzung in der Praxis? Kann Rojava ein Modell für zukünftige Gesellschaften sein – nicht nur in Syrien? Und wenn ja, wie wäre diese Zukunft zu produzieren? ... diskutieren Riad Derar, Thomas Seibert und Margarita Tsomou.“ <https://bit.ly/2Trf5MM> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Nicht nur die schöne Marianne! Der VSA: Verlag und das andere Eimsbüttel

Vortrag von Gerd Siebecke. Der VSA: Verlag ist eigentlich in St. Georg zu Hause. Aber 1984 erschien im Verlag das Buch „... nicht nur die schöne Marianne“ von Helmuth Warnke (1908–2003), das im Untertitel „Das andere Eimsbüttel“ heißt. Geburtshelfer war die Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel. Das Ausrufezeichen im Veranstaltungstitel verweist darauf, dass weitere Bücher in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel folgen sollten. Darüber wird Gerd Siebecke berichten, der von Beginn an Mitglied des VSA: Teams war und es noch immer ist. Er blickt nicht nur zurück auf 47 Jahre Verlagsarbeit – auf die Anfänge in Westberlin und die Rolle der Sozialistischen Studiengruppen, sondern auch nach vorn, denn noch immer produziert der VSA: Verlag linke Bücher für Aufklärung und Aktion. <https://bit.ly/38aVMwr> | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Female HipHop ++ #15 ++ HIPHOP RADIO

++ QUEER SPECIAL ++

„[...] Das ist halt einfach meine Situation in der Welt. Und ich muss darüber sprechen, weil ich früher nicht darüber sprechen konnte. Ich muss Räume schaffen und mir Räume nehmen.“ - Silvana Imam - Wir nehmen uns auch den Raum und senden Euch zwei Stunden queerer Stimmen und Töne. HipHop in vielen Spielarten und allem, was ihn musikalisch so beeinflusst. Von Pop zu Cumbia über Raggaeton bis zu experimentellem Elektro: In unserem Queer Special flattern wir einmal que(e)r durch verschiedene Genres. Ob pervers, grenzen sprengend, wild, sexy, ruhig, einfach aus dem Alltag oder direkt aus dem Herzen – diese Künstler*innen bewegen uns und wir möchten sie mit Euch teilen! Ganz nebenbei feiern wir unser eigenes Jubiläum: 15 Sendungen HipHop mit female und queer-feminist voices. Juchee! <https://bit.ly/2v57dbB> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Diensttage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 Liebe, Lust und Leistungszwang - Gefühle in Zeiten des Kapitalismus

Der Kapitalismus strukturiert nicht nur, unter welchen Bedingungen wir konsumieren und arbeiten, er macht auch vor unserer Gefühlswelt nicht halt. In unserer Sendung wollen wir uns deshalb mit dem Buch „Gefühle in Zeiten des Kapitalismus“ von Eva Illouz auseinandersetzen und den Wandel von Beziehungs- und Liebesformen vor dem Hintergrund einer immer mehr auf Selbstoptimierung und Flexibilisierung ausgelegten, neoliberalen Gesellschaft betrachten. Passend dazu gibt es Liebeslieder über alle Genre- und Geschmacks-Grenzen hinweg. (Wiederholung). <https://tinyurl.com/y2t3z3v> | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

Termine & Adressen

Impressum

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: Samstag, 11. April, von 12 bis ca. 18Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr).
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848

BIC: HASPDE3333

Auflage:

10 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org

transmitteranzeige@web.de

Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an antbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:

transmitter@fsk-hh.org.

